



Das einst abgeriegelte Gelände bietet heute zahlreiche Besuchsangebote.

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Die Zentrale des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) in Berlin-Lichtenberg war mit rund 50 Gebäuden und Tausenden Büros ein riesiger Komplex. Bis zu 7.000 hauptamtliche Stasi-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter organisierten von hier aus über fast vier Jahrzehnte die Überwachung und Verfolgung der DDR-Bevölkerung.

Im Januar 1990 drangen Demonstrierende auf das abgeriegelte Gelände vor und trugen dazu bei, das Wirken der Stasi zu stoppen.

Heute nutzen Archive und Institutionen der Aufarbeitung den Ort für ihre Arbeit. Drei Ausstellungen und ein Besucherzentrum haben hier ihren Sitz.

www.stasi-zentrale.de

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Ruschestraße 103

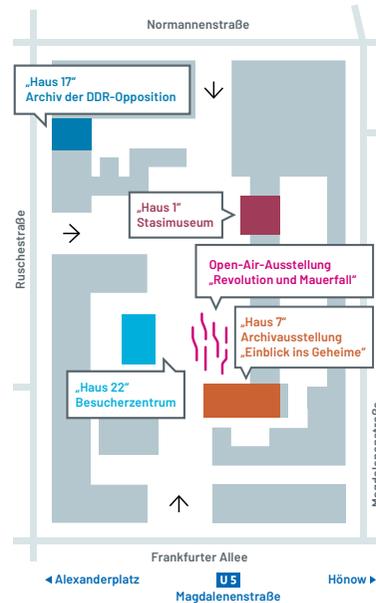
10365 Berlin-Lichtenberg

Kontakt:

Telefon: 030 2324-6752

E-Mail: veranstaltungen.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

www.stasi-unterlagen-archiv.de



Der
Eintritt
ist frei.

Verkehrsanbindung
U-Bahn-Linie U5, Ausstieg
Magdalenenstraße
(10 Minuten Fahrtzeit vom
Alexanderplatz)



Veranstalter:



gefördert durch:



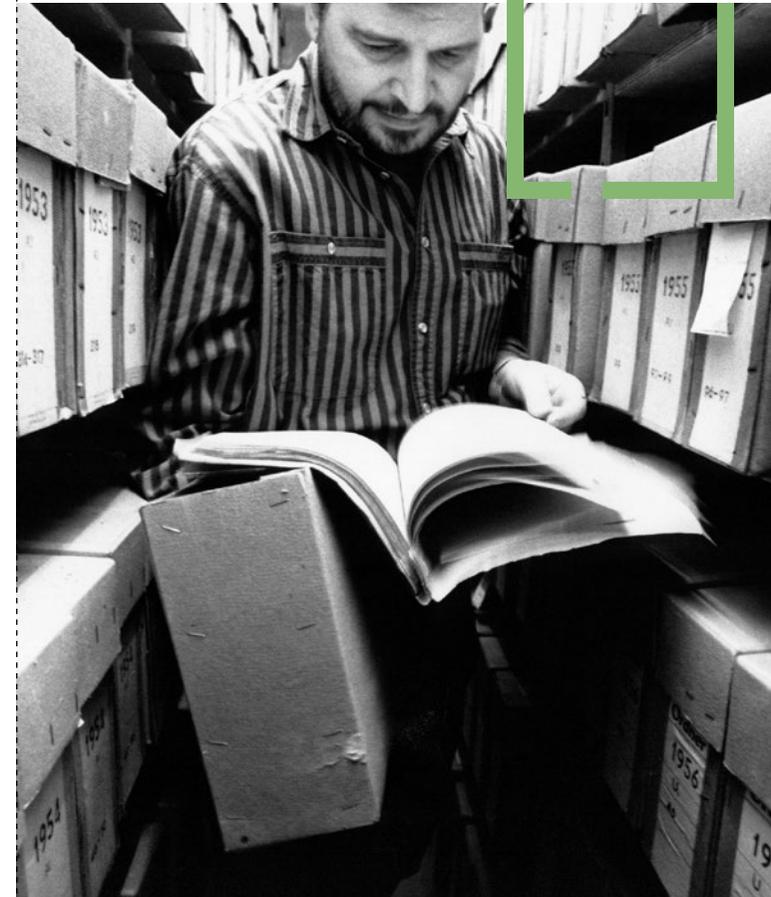
Bildnachweis:

Titel: Thüringer Allgemeine/J.Koenigs. Innen links: BArch Bild 183 1990 0904 021/
Hans-Peter Lochmann. Innen Mitte: RHG Fo RDA 02994/Rolf Walter.

Innen rechts: RHG Fo HAB 161514/Peter Wensierski. Rückseite: BStU/Dronebrothers
Gestaltung: Pralle Sonne

Das Programm findet unter Beachtung der aktuellen Hygienemaßnahmen statt. Aktuelle Hinweise finden Sie auf unserer Homepage oder in unseren Social-Media-Kanälen. Während der Veranstaltung werden Aufnahmen gemacht, die für die Öffentlichkeitsarbeit der beteiligten Institutionen verwendet werden. Wenn Sie nicht auf den Foto- oder Filmaufnahmen erscheinen möchten, sprechen Sie uns bitte an.

Stasi-Zentrale.
Campus
für Demokratie



PODIUMSDISKUSSION

DAS UNMÖGLICHE ERMÖGLICHEN

30 Jahre Stasi-Unterlagen-Gesetz

Di • 23.11.2021 • 18.30 Uhr
Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie
U5 Magdalenenstraße (10 Min. vom Alexanderplatz)



Am 4. September 1990 besetzen Bürgerrechtlerinnen und Bürgerrechtler das „Haus 7“ der Stasi-Zentrale. Ihre Forderung: Erhalt und schnelle Offenlegung der Stasi-Akten.

Di • 23.11.2021 • 18.30 Uhr

Podiumsdiskussion

DAS UNMÖGLICHE ERMÖGLICHEN

30 Jahre Stasi-Unterlagen-Gesetz

Vor 30 Jahren gelang, was damals vielen unmöglich erschien. Der erste gesamtdeutsche Bundestag schuf mit dem Stasi-Unterlagen-Gesetz die Rechtsgrundlage für den Zugang zu den vielfach menschenrechtswidrig gesammelten Daten der Staatsicherheit.

Wie gelang die Abwägung zwischen dem Schutz persönlicher Daten und dem Bedürfnis nach Aufklärung von staatlich begangenen Unrecht etwa in Fragen der Offenlegung von IM-Tätigkeiten oder der Rehabilitierung von Opfern? Welche Erfahrungen wurden mit dem Zugang gemacht, welche Hoffnungen und Befürchtungen bestätigten sich? Und was sollen nachfolgende Generationen mit diesen Akten anfangen?



Joachim Gauck bei der Anhörung des Deutschen Bundestages zum Stasi-Unterlagen-Gesetz am 27. August 1991

Begrüßung:

Alexandra Titze, Vizepräsidentin im Bundesarchiv für das Stasi-Unterlagen-Archiv

Im Gespräch:

Joachim Gauck, Bundespräsident a. D., Sonderbeauftragter und erster Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen,

Prof. Dr. Michael Hollmann, Präsident des Bundesarchivs,

Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit,

Susanne Schädlich, Schriftstellerin, deren Vater 1992 als einer der ersten seine Stasi-Akte einsehen konnte und vom Verrat des eigenen Bruders erfuhr.

Moderation:

Birgit Wentzien, Deutschlandfunk-Chefredakteurin



Eva-Maria-Hagen, Pamela Biermann, Katja Havemann, Jürgen Fuchs und Wolf Biermann während der ersten Akteneinsicht am 2. Januar 1992

Begleitführung

„**Wo ist meine Akte?**“ Führung zum Stasi-Unterlagen-Archiv
Beginn: 17.00 Uhr • Dauer: 1 Stunde

Anmeldung zur Führung unter
einblick-ins-geheime@bundesarchiv.de
oder telefonisch unter 030 18665-6699

Zum Nachhören:

Der Deutschlandfunk überträgt das Gespräch am 24.11.2021 um 19.15 Uhr in einer 45-Minuten-Fassung in der Sendung „**Zur Diskussion**“ und stellt sie anschließend in der Dlf Audiothek App bereit.

Organisatorische Hinweise

Einlass zur Veranstaltung unter Berücksichtigung der 2G-Regel mit Anmeldung unter
veranstaltungen.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de